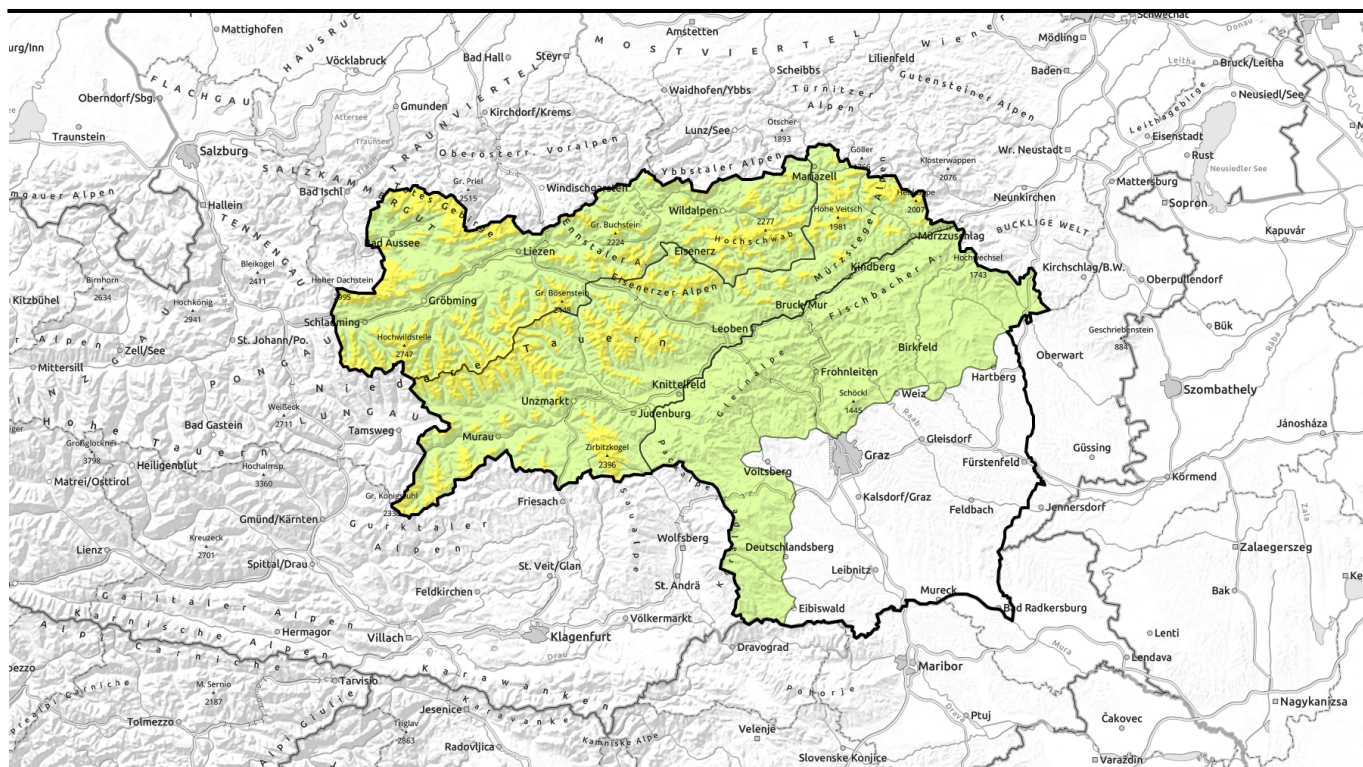








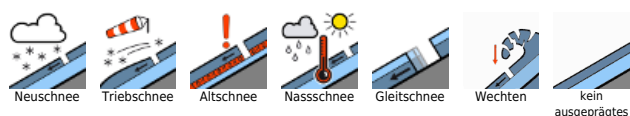
# gütig: Donnerstag, 21.12.2023



## Stürmisches Bergwetter - Vorsicht vor frischem Triebschnee!

 <p>1500 m</p>	<p>Schladminger Tauern Süd, Mürztaler Alpen, Gurktaler Alpen, Seetaler Alpen, Gaaler Alpen, Triebener Tauern, Südliche Wölzer Tauern, Eisenerzer Alpen, Mürzsteger Alpen</p>	
	<p>Westliche Fischbacher Alpen und Grazer Bergland, Östliche Fischbacher Alpen und Wechselgebiet, Koralpe, Stub- und Gleinalpe</p>	
 <p>1500 m</p>	<p>Dachsteingebiet, Totes Gebirge, Schladminger Tauern Nord, Ennstaler Alpen, Hochschwabgebiet, Nördliche Wölzer Tauern, Rottenmanner Tauern</p>	

### Lawinenprobleme



### Gefahrenstufen



### Exposition



**gültig: Donnerstag, 21.12.2023**

**Schlamminger Tauern Süd, Mürztaler Alpen,  
Gurktaler Alpen, Seetaler Alpen, Gaaler Alpen,  
Triebener Tauern, Südliche Wölzer Tauern,  
Eisenerzer Alpen, Mürzsteger Alpen**



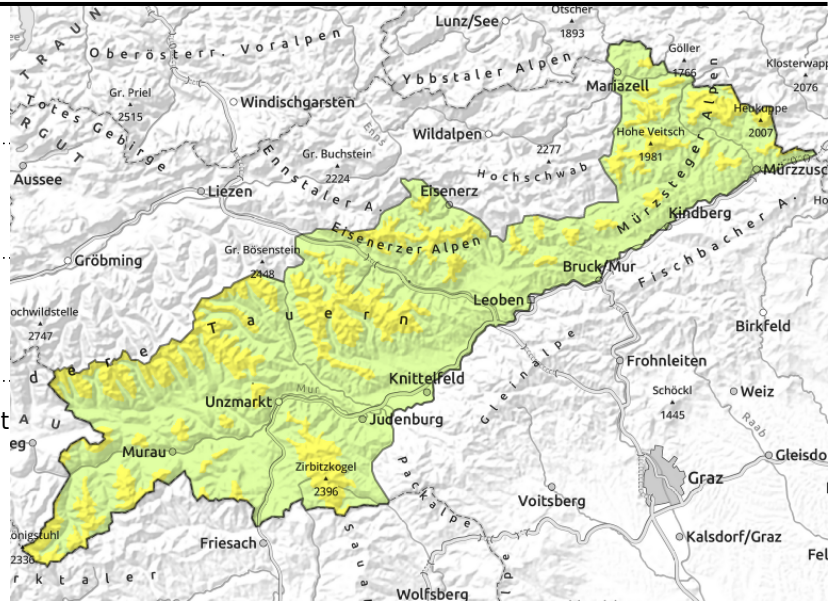
1500 m



frische Triebsschneebereiche in  
höheren Lagen



vereinzelt und zu jeder Tageszeit



## In höheren Lagen Vorsicht vor frischem Triebsschnee - weiterhin noch Gleitschneelawinen beachten

Ab den mittleren Lagen herrscht mäßige Lawinengefahr. Aus sehr steilen Wald- bzw. Grashängen sowie auf glattem Felsuntergrund können weiterhin in allen Expositionen Gleitschneelawinen abgehen. Sie sind meist klein bis mittelgroß. Bereiche unter Gleitschneemäulern meiden. Mit etwas Neuschnee und starkem Wind aus West bis Nordwest bilden sich stellenweise frische Triebsschneelinsen. Diese nehmen im Tagesverlauf in Anzahl und Umfang in höheren Lagen zu. Älterer Triebsschnee ist nur ganz vereinzelt in schattigen Hochlagen störanfällig.

### Schneedeckenaufbau

Mit der Abkühlung konnte sich die Schneedecke stabilisieren und ausgehend von der Oberfläche an Festigkeit gewinnen. Das Schneedeckenfundament ist weiter feucht bzw. nass, was zu einem anhaltenden Gleitschneeproblem führt. Auf die verharschte Altschneedecke lagert sich im Tagesverlauf Triebsschnee ab, die Bindung ist oft nicht ausreichend. In den Schattseiten ist die bestehende Schneeaufgabe stellenweise noch trocken, hier konnten sich kantige Formen bzw. Oberflächenreif bilden, auf denen sich der Triebsschnee abgelagert, und somit störanfällig gestaltet. In höheren Schattseiten können vereinzelt kantige Kristalle im Bereich von tiefergelegenen Schmelzkrusten das die Schneedecke schwächen.

### Wetter

Mit einer lebhaften, in höheren Lagen stürmischen West- bis Nordwestströmung schneit es an der Alpennordseite etwas. Es wird vorübergehend milder, die Schneefallgrenze steigt gegen 1300m Höhe. Südlich der Alpen gestaltet sich das Bergwetter günstiger, hier scheint vor allem am Vormittag auch länger die Sonne. In 2000m Höhe zu Mittag -2 Grad. Am Abend verstärkt sich der Niederschlag an der Alpennordseite und der Wind legt markant an Stärke zu.

### Tendenz

Nordstau und unwirtliches Bergwetter! Es weht ein starker Sturm aus Nordwest mit Orkanböen, dazu schneit es in der Obersteiermark anhaltend stark. Markanter Anstieg der Lawinengefahr!

#### Lawinprobleme



#### Gefahrenstufen



#### Exposition

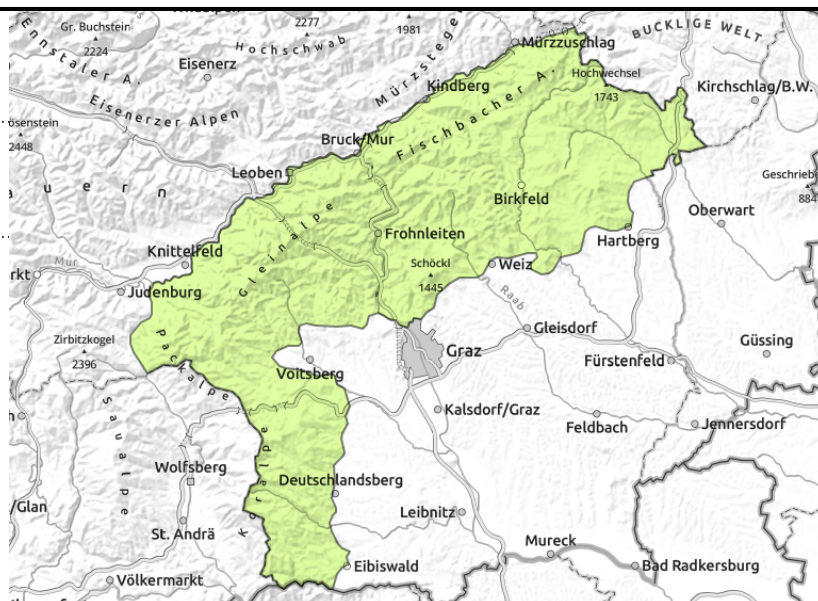


**gültig: Donnerstag, 21.12.2023**

**Westliche Fischbacher Alpen und Grazer Bergland,  
Östliche Fischbacher Alpen und Wechselgebiet,  
Koralpe, Stub- und Gleinalpe**



kleine und vereinzelte  
Tribschneelinsen



## Geringe Lawinengefahr - vereinzelte Gefahrenstellen durch Tribschnee

Die Lawinengefahr ist gering. Mit stürmischen Wind und wenig Neuschnee entstehen stellenweise kleine, frische Tribschneelinsen. Aus Steilhängen mit Grasflächen oder laubbedecktem Boden mit ausreichender Schneedecke sind vereinzelt noch spontane Gleitschneelawinen möglich.

### Schneedeckenaufbau

Mit der Abkühlung stabilisiert sich die teils stark durchfeuchtete Schneedecke und gewinnt ausgehend von der Oberfläche an Festigkeit. In Leebereichen können sich kleine, frische Tribschneelinsen ablagern die störanfällig sind. Das Schneedeckenfundament ist noch feucht bzw. nass, was zu einer unverändert latenten Gleitschneegefahr führt.

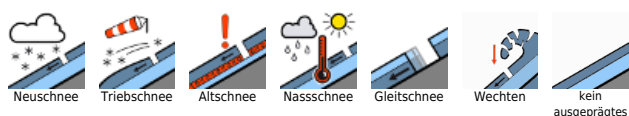
### Wetter

Mit einer lebhaften, in höheren Lagen stürmischen West- bis Nordwestströmung schneit es an der Alpennordseite etwas. Es wird vorübergehend milder, die Schneefallgrenze steigt gegen 1300m Höhe. Südlich der Alpen gestaltet sich das Bergwetter günstiger, hier scheint vor allem am Vormittag auch länger die Sonne. In 2000m Höhe zu Mittag -2 Grad. Am Abend verstärkt sich der Niederschlag an der Alpennordseite und der Wind legt markant an Stärke zu.

### Tendenz

Nordstau und unwirtliches Bergwetter! Es weht ein starker Sturm aus Nordwest dazu schneit es speziell in der Obersteiermark anhaltend stark. Regionen alpensüdseitig sind wetterbegünstigt. Anstieg der Lawinengefahr!

#### Lawinenprobleme



#### Gefahrenstufen

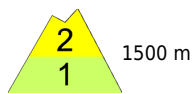


#### Exposition



# gültig: **Donnerstag, 21.12.2023**

**Dachsteingebiet, Totes Gebirge, Schladminger Tauern Nord, Ennstaler Alpen, Hochschwabgebiet, Nördliche Wölzer Tauern, Rottenmanner Tauern**



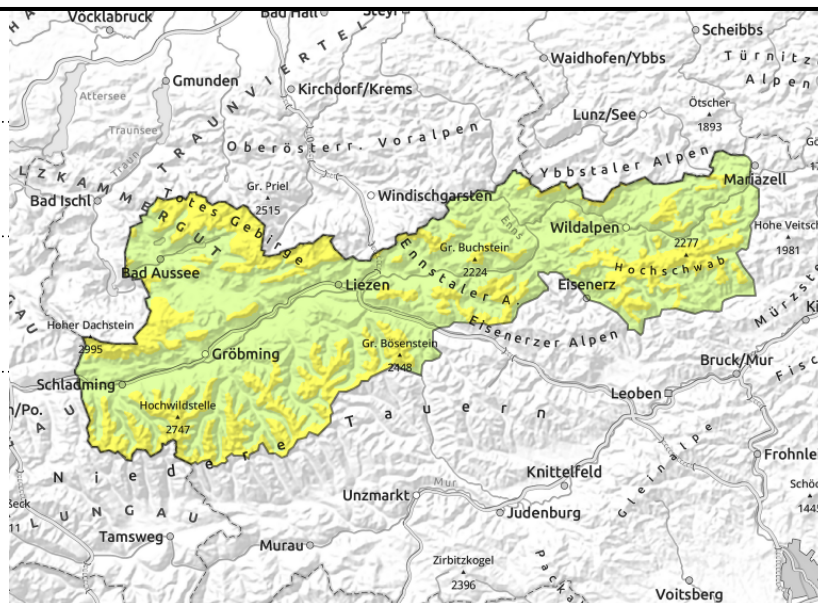
1500 m



zunehmende Gefahrenstellen mit stärkerem Schneefall ab dem Nachmittag



vereinzelt und und zu jeder Tageszeit



## Vorsicht vor frischem, im Tagesverlauf anwachsendem Tribschnee - weiterhin noch Gleitschneelawinen beachten

Die Lawinengefahr ist ab den mittleren Lagen mäßig. Die Hauptgefahr geht zunächst noch von Gleitschneelawinen aus. Aus sehr steilen Wald- bzw. Grashängen sowie auf glattem Felsuntergrund können diese weiterhin in allen Expositionen abgehen. Sie sind meist klein bis mittelgroß. Bereiche unter Gleitschneemäulern meiden.

Mit zunehmenden Neuschnee und anhaltendem starken Wind nehmen ab dem Nachmittag die Bereiche mit störanfälligen Tribschneeablagerungen zu. Hinter Geländekanten sowie in Rinnen und Mulden bis in den Walbereich können Schneebretter bei geringer Zusatzbelastung ausgelöst werden. Generell nehmen die Gefahrenstellen mit der Höhe zu und sind durch schlechte Sicht schwer zu erkennen.

### Schneedeckenaufbau

Mit der Abkühlung konnte sich die Schneedecke stabilisieren und ausgehend von der Oberfläche an Festigkeit gewinnen. Das Schneedeckenfundament ist weiter feucht bzw. nass, was zu einem anhaltenden Gleitschneeproblem führt. Auf die verharschte Altschneedecke lagert sich im Tagesverlauf Tribschnee ab, die Bindung ist oft nicht ausreichend. In den Schattseiten ist die bestehende Schneeaufgabe stellenweise noch trocken, hier konnten sich kantige Formen bzw. Oberflächenreif bilden, auf denen sich der Tribschnee abgelagert, und somit störanfällig gestaltet. In höheren Schattseiten können vereinzelt kantige Kristalle im Bereich von tiefergelegenen Schmelzkrusten das die Schneedecke schwächen.

### Wetter

Mit einer lebhaften, in höheren Lagen stürmischen West- bis Nordwestströmung schneit es an der Alpennordseite etwas. Es wird vorübergehend milder, die Schneefallgrenze steigt gegen 1300m Höhe. Südlich der Alpen gestaltet sich das Bergwetter günstiger, hier scheint vor allem am Vormittag auch länger die Sonne. In 2000m Höhe zu Mittag -2 Grad. Am Abend verstärkt sich der Niederschlag an der Alpennordseite und der Wind legt markant an Stärke zu.

#### Lawinprobleme



#### Gefahrenstufen



#### Exposition



**gültig: Donnerstag, 21.12.2023**

### Tendenz

Nordstau und unwirtliches Bergwetter! Es weht ein starker Sturm aus Nordwest mit Orkanböen, dazu schneit es in der Obersteiermark anhaltend stark. Markanter Anstieg der Lawinengefahr!

#### Lawinenprobleme



#### Gefahrenstufen



#### Exposition

